

Speer (1950m), 16. Sept. 2010

Teilnehmer: Christoph Naef (TL), Christian Haupt, Kurt Suter, Thomas Müller, Dänu Kaiser, Werner Schlegel, Franz Hardegger,

Treffpunkt wäre Krummenau um 09.20h gewesen. Zirka eine halbe Stunde später erreichte auch der Pensionist aus dem Rheintal die schon wartende Gruppe. Die glaubwürdig geschilderte Entschuldigung wurde angenommen. Nochmals vielen Dank.

Während des zehninütigen Fussmarschs vom Bahnhof zur Talstation der Sesselbahn bemerkten wir den leichten Regen kaum.

Dank Christophs Beziehungen wurde die Sesselbahn extra für uns in Betrieb genommen, sodass wir - dank den abgegebenen Kissen sogar ohne nass zu werden – bequem die Bergstation Rietbach auf 1121m erreichten.

Gutes Schuhwerk war nun gefragt, denn die Route führte über das Flachmoor mit federndem, nassen Torfboden. Stetig höher wandernd gelangten wir zum Wannenspitzli (1500m).

Stehend genossen wir den Znüni. Die schönen Berge, wie die Churfirnen oder der Säntis, konnten wir leider nicht sehen – der Nebel verhinderte dies.

Zügig, aber nicht ohne angeregte Gespräche (Bundesratswahlen) ging's unter der Nebelgrenze weiter zur Abzweigung Speer. Da trennte sich die Gruppe, denn nur vier der sieben Teilnehmer glaubten, den Speer ohne Nebel zu erreichen. Dem war allerdings nicht so.

Die andern Teilnehmer zogen es vor, auf Oberchäseren einzukehren.

Der Abstieg erfolgte bei etwas sichtigerem Wetter via Unterchäseren durch den Wald nach Durschlegi. Der letzte Teil führte auf einem Asphaltsträsschen an grosszügig gebauten Villen vorbei nach Amden. Im Cafe (es gab aber auch Bier) verbrachten wir die Zeit, bis das Postauto uns ins Tal brachte. Für die gespendeten Runden von Kurt und Thomas nochmals vielen Dank.

Für die Organisation der Bergtour und die Übernahme der Bahnkosten danken wir Christoph herzlich. Der Wettergott jedoch hätte die Nebelgrenze etwas höher ziehen können.

Franz